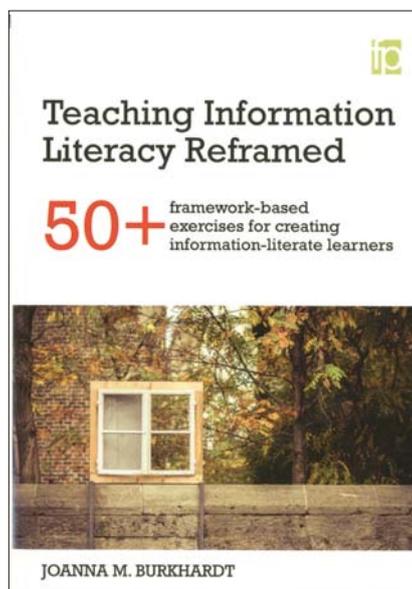


# Von den ACRL-Standards zum neuen ACRL-Rahmenmodell

Information-Literacy-Lehrbuch grundlegend neu bearbeitet



**Burkhardt, Joanna M.: Teaching Information Literacy Reframed: 50+ Framework Based Exercises for Creating Information-Literate Learners. Chicago: ALA Publishing, 2016. 182 Seiten. ISBN 978-1-78330-163-8 – Paperback, USD 58,-. Auch als E-Book erhältlich.**

Das Lehrbuch stellt eine grundlegende Neubearbeitung des Buchs von Burkhardt/Macdonald aus dem Jahr 2010 dar, seinerzeit allerdings mit 50 »Standards-based exercises for College Students«. Nunmehr liegt das nur noch von Burkhardt allein verfasste Werk mit Bezug auf das neue, im Jahr 2015 von der ACRL (Association of College and Research Libraries) verabschiedete »Framework for Information Literacy for Higher Education« vor, das die ACRL-Standards aus dem Jahr 2000 ersetzen soll.

Anschrift des Rezensenten:  
**Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger,**  
 Sternwaldstr. 47, 79102 Freiburg;  
 willy.suehl-strohmenger@web.de.

## Ein komplexeres Rahmenmodell

Burkhardt bietet in ihrem Lehrbuch zunächst einen kompakten Abriss zum Diskussionsprozess über die »Information Literacy Competency Standards for Higher Education« aus dem Jahr 2000, die seit 2010 einem Überarbeitungsprozess unterzogen wurden, zugunsten eines gegenüber den Standards weiter gefassten, ideenreicheren und komplexeren Rahmenmodells. Dieses basiert auf dem Threshold-Konzept, einem Schwellenkonzept also, das Lernprozesse als Wege zu neuen Perspektiven im Rahmen einer Fachdisziplin auffasst, durch die Lernende ein weiteres Verständnis erreichen. Schwellenkonzepte zeichnen sich insofern dadurch aus, dass sie transformativ, integrativ, unumkehrbar, beunruhigend (troublesome) und eingebunden sind in die Kontexte einer bestimmten Disziplin.

Das Framework mit seinen Schwellenkonzepten versteht sich als theoretisches und philosophisches Bezugssystem der Informationskompetenz, das anstelle der älteren ACRL-Standards die Schulungen und Kurse der Hochschulbibliotheken anleiten soll. Allerdings seien, so Burkhardt, die Rahmen oder Schwellenkonzepte nicht selbsterklärend, vielmehr seien die Bibliotheken und ihre Partner aufgefordert, die Rahmen bestmöglich an ihre jeweiligen lokalen Gegebenheiten anzupassen und entsprechend die angestrebten Lerneffekte zu entwerfen. Insofern bedeutet das Rahmenkonzept eine Bürde für die Teaching Librarians vor Ort, die ihr Angebotsprofil im Detail selber ausgestalten müssen. Das Framework »describes knowledge practices – things that learners (nonexperts) do along the way to approach becoming an expert, but it does not give any information as to where they will learn or practice the listed abilities, or who will guide them«.

## Sechs Schwellenkonzepte

Das vorliegende Lehrbuch will dabei Unterstützung und praktische Lernbeispiele bieten, analog den sechs Schwellenkonzepten (Rahmen):

- Fachkompetenz wird aufgebaut und ist in Kontexte eingebunden (Authority is constructed and contextual)
- Generierung von Information als Prozess (Information creation as a process)
- Information hat einen Wert (Information has value)
- Forschung als Erkundung (Research as inquiry)
- Wissenschaft als Konversation (Scholarship as conversation)
- Recherchieren als strategisches Entdecken und Erkunden (Searching as strategic exploration)

Das Buch enthält sodann ein didaktisches Kapitel mit Übungen und Lernzielen, ferner einen Appendix mit der vollständigen Dokumentation des ACRL Framework for Information Literacy for Higher Education. Die einzelnen Frames/Schwellen werden im Appendix inhaltlich beschrieben, sodann folgt eine Auflistung von zugehörigen Wissenspraktiken, danach eine Aufzählung der Dispositionen, die die Lernenden zur Entwicklung von Information Literacy erwerben müssen.

## Beispiel für Wissenspraktiken

Für den Frame »Authority is constructed and contextual« werden folgende Wissenspraktiken für wesentlich gehalten: eine Definition verschiedener Typen von Autorität, zum Beispiel Fachautorität oder Spezialkenntnis; die Verwendung von Rechercheinstrumenten und Indikatoren, die Autorität genießen, um die Glaubwürdigkeit von Quellen zu bestimmen und die Elemente

zu verstehen, die diese Glaubwürdigkeit erhärten; verstehen, dass viele Disziplinen Autoritäten in dem Sinn anerkannt haben, dass gut bekannte Forscher und ihre Publikationen weithin als »Standard« angesehen sind, dass es aber auch Wissenschaftler gibt, die die Autorität jener Quellen infrage stellen; erkennen, dass autoritative Inhalte formell oder informell verpackt sein und Quellen aller Medientypen einschließen können; anerkennen, dass sie ihre eigenen maßgebenden Stimmen auf einem besonderen Gebiet entwickeln und die Verantwortlichkeiten erkennen, die das nach sich zieht, einschließlich Sorgfalt und Verlässlichkeit bei der Recherche, Respekt vor intellektueller Redlichkeit und Partizipation an aktiven Gemeinschaften; die wachsende soziale Natur des Informationsökosystems verstehen, in dem Autoritäten aktiv miteinander verbunden sind und sich Quellen im Lauf der Zeit entwickeln.

#### Dispositionen der Lernenden

Als zu erlernende Dispositionen seitens der informationskompetenten Lernenden werden genannt: Entwickeln und Aufrechterhalten einer aufgeschlossenen Haltung bei der Begegnung mit vielfältigen und manchmal konfligierenden Perspektiven; sich selbst motivieren, um maßgebende Quellen zu finden, erkennen, dass Autorität auf unerwarteten Wegen verliehen oder manifestiert sein

kann; Bewusstsein für die Bedeutung entwickeln, sich Inhalte mit einer skeptischen Haltung und einem Selbstbewusstsein der Lernenden eigenen Ausrichtungen und Weltsicht anzueignen; traditionelle Vorstellungen von Autorität hinterfragen und den Wert unterschiedlicher Ideen und Weltsichten erkennen und sich darüber bewusst sein, dass die Aufrechterhaltung dieser Handlungen der laufenden Selbstbewertung bedarf.

#### Problemorientierter Bezugsrahmen mit Spielräumen

Insofern ist die Struktur des neuen ACRL-Rahmenkonzepts nicht grundsätzlich anders als die der ACRL-Standards aus dem Jahr 2000. Auch diese formulierten Lerneffekte und Indikatoren zur Präzisierung dessen, was der betreffende Standard aussagen soll. Aber es handelt sich bei dem Framework nicht um verbindliche, allgemeingültige Normen, die überall bei der Förderung von Informationskompetenz in gleicher Weise erfüllt sein müssen, sondern eher um einen problemorientierten Bezugsrahmen mit Spielräumen zur konkreten Umsetzung. Es geht dabei weniger um technologisch-instrumentelle Kompetenzen, als um problemorientiertes, kritisches Verständnis von Information und Wissen, von fachwissenschaftlicher Autorität, von der Prozesshaftigkeit der Erkenntnisgewinnung, von dem Wert

der Information, der sich in der Beachtung von Urheberrechten, von fairer Informationsnutzung ohne Plagiarismus ausdrückt. Sodann geht es um die Erfahrung, dass der Forschungsprozess explorativ und strategisch zugleich angelegt ist und dass wissenschaftliches Arbeiten nie isoliert und individualistisch vonstatten geht.

Das Buch von Burkhardt bietet nützliche Anregungen für eine flexiblere Gestaltung von Schulungen und Kursen, für mehr Problemorientierung anstelle von zu viel »Handwerklichem«. Allerdings müsste diese Ausrichtung in Kooperation mit den Lehrenden erfolgen, also stärker eingebunden sein in das Studium. Sodann finden die Leserinnen und Leser in dem Buch von Burkhardt 58 Übungen, die sich auf die sechs Rahmen oder Schwellenkonzepte verteilen und jeweils übersichtlich auf einer oder auf zwei Buchseiten dargeboten werden. Alle Übungen sind aufgeteilt in angestrebte Lerneffekte und in Anweisungen zu den jeweiligen Inhaltsbereichen. Alle, die mit Einführungen und Kursen zur Förderung von Informationskompetenz in Bibliotheken befasst sind, dürften von Burkhardts Buch profitieren und wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung der eigenen Kurskonzepte erhalten.

*Wilfried Sühl-Strohmeinger*

<sup>1</sup> Siehe unter: <http://www.ala.org/acrl/standards/ilframework> (zuletzt abgerufen am 12.4.2017)

#### ANZEIGE



Die CSG Systems GmbH zählt zu den führenden Anbietern von innovativen Zahlungssystemen sowie komplexen Softwarelösungen für das Geldmanagement.

**Unser Kassenautomat MiniPay – perfekt für Ihre Bibliothek!**

Vielseitige Ausstattungen im Hardware- und Softwarebereich, optionaler Einsatz eines Banknotenrecyclers und die Multicoins-Technologie machen den MiniPay zu einem perfekten Partner in Ihrem Hause.

Mehr über unsere Automaten erfahren Sie auf unserem **Stand Nr. D 137 beim 106. Bibliothekartag** in Frankfurt oder unter [www.csg-systems.de](http://www.csg-systems.de).

**CSG**  
**systems**

smart ideas that work for you